

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1840-1845 1842

25 (29.3.1842)

W o c h e n b l a t t

für die Bezirksämter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 25.

Dienstag, den 29. März

1842.

Auf das mit dem Monat April beginnende neue Quartal des Sinsheimer ic. Wochenblatts werden von den Geschäftsfreunden W. C. Kollreutter, Joh. Lepp und K. Preis Bestellungen angenommen. — Den verehrlichen bisherigen Abonnenten wird das Blatt auch im nächsten Quartal zugestellt werden, wenn nicht im Laufe dieses Monats abbestellt wird.

Heidelberg, den 20. März 1842.

Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nro. 3041. Conrad Schwind von Daisbach will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Donnerstag den 21. April l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden hiezu sämtliche Gläubiger des Auswanderers mit dem Anfügen vorgeladen, daß den Richterscheinenden später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Sinsheim, den 17. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

L a u g.

vd. Grimmer.

Mundtobterklärung.

Nro. 3637. Matheus Bierling von Hasselbach wurde im ersten Grad für mundtobt erklärt, und ihm der Bürger Johannes Buntard von da als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe nach R. N. S. 513 keine rechtsgültige Geschäfte abschließen kann.

Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Neckarbischofsheim, den 9. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e n i s h.

vd. Hüsch.

Nro. 2783. Da folgende Personen nach Amerika auswandern wollen:

- 1) Johann Hockenbergers Eheleute, Schreiner,
- 2) Jacob Hämmerle alt,
- 3) Johann Hockenbergers Eheleute, Bauer,
- 4) Jacob Hämmerle jung Eheleute, sämtlich von Elsenz,

haben wir Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Freitag den 1. April l. J.,

früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amts-Canzlei anberaumt, und fordern hiermit sämtliche Gläubiger auf, ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Sinsheim, den 16. März 1842.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

F e l l e i s e n.

vd. W. K. Packer.

N. Nro. 2803. Sinsheim. Ueber das Vermögen des Handelsmann Friedrich Walter von Steinsfurth haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 11. April 1842,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat so eben in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfaundersrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden.

Sinsheim, den 11. März 1842.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

F e l l e i s e n.

vd. Schwarz, a. J.

N. No. 2806. Sinsheim. Ueber die Verlassenschaft der Friedrich Preis Wittwe von Sinsheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 21. April 1842,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschuß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Wahrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 14. März 1842.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
F e l l e i s e n.

vdt. Schwarz.

Sinsheim. Wegen vorhabender Vermögens- Uebergabe der Schmied Michael Römmele alt Eheleute von Ehrstädt an ihre Kinder werden deren Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche Montag den 4. April 1842,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Ehrstädt vor gr. Distrikts-Notar unter Vorlage der Beweis-Urkunden anzumelden, widrigenfalls sie die Nichtberücksichtigung sich selbst zuzuschreiben haben.

Sinsheim, am 21. März 1842.
Großh. Amts-Revisorat Hoffenheim.
K n a u s.

Lederer.

Gläubigeraufforderung.

Diejenigen, welche an die Vermögensmasse des im ersten Grade für mündtelt erklärten Bürgers und Landwirths Matheus Bierling zu Hasselbach Ansprüche machen wollen, haben solche

Mittwoch den 6. April l. J.,
früh 8 Uhr,

vor dem Distrikts-Notar daselbst unter Vorlage ihrer Beweisurkunden anzumelden, indem sonst hierauf bei der Vermögensbeschreibung keine Rücksicht genommen werden kann.

Neckarbischofsheim, den 21. März 1842.
Großherzogliches Amts-Revisorat.

W a g n e r.

Semer, Distrikts-Notar.

Fahrnißversteigerung.

Wiesloch. Aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Pfarrverwalters Zeiler zu Dielheim werden in loco Dielheim folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

Mittwoch den 30. l. M.,
von morgens 9 Uhr an,
bestetriftische und theologische Bücher, auch einige philologische.

Donnerstag den 31. l. M.,

von morgens 9 Uhr an,
Mannskleider, Bett und Weißzeug, Schreinerwerk, Küchengehirr und allerlei Hausrath.

Wiesloch, den 24. März 1842.

Großh. Bad. Notar.

B e l w e n s.

Fruchtversteigerung.

Epfenbach. Montag den 4. April, morgens 10 Uhr, werden in der Krone zu Epfenbach die herrschaftlichen Früchte ad 26 Malter Korn und 47 Malter Haber öffentlich versteigt.

Obergimpfern, am 23. März 1842.

Schupp, Rentamtman.

Verpachtung

des sogenannten Klingelthaler und Bittersbacher Hofes.

Diese beiden Güter gehören zu dem Gute Langenzell, liegen in der Gemarkung Kobensfeld, an der Würzburger Straße, eine Stunde von Neckargemündt und drei Stunden von Heidelberg entfernt, haben sehr gute Felder und Wiesen, und sollen nächstkünftigen Monat den 1. April, Morgens 10 Uhr, zu Langenzell auf 9 bis 12 Jahre, einzeln oder zusammen, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet und den 1. Mai d. J. bezogen werden.

Das Gut Klingelthal besteht aus:

Einer Wohnung mit 2 Scheuern und Stallung,
71 Morgen 3 Viertel 15 Ruthen Feld,
24 " 51 Ruthen Wiesen.

Das Gut Bittersbach besteht aus:

Einer Wohnung, Scheuer und einem neugebauten sehr großen Stall,
49 Morgen 1 Brtl. 77 Ruth. Ackerland,
20 " 3 " 37 " Wiesen,
1 " 63 Ruthen Gartenland.

Alles neubadisches Maaß, der Morgen zu 400 Ruthen.

Auftragende, welche die Güter und Bedingungen einsehen wollen, haben sich an die Verwaltung Langenzell zu wenden und sich wegen ihrer ökonomischen Kenntnisse und Vermögens durch beglaubigte Zeugnisse auszuweisen, widrigenfalls sie nicht zur Liquidation zugelassen werden.

Langenzell, den 18. März 1842.

Die Verwaltung.

Schäferpacht.

Elsenz. Mittwoch den 6. April d. J. wird die hiesige Gemeinds-Schäferei in einen mehrjährigen Pacht gegeben, welche sogleich angetreten werden kann.

Die Liebhaber wollen sich auf diesen Tag, Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause einfinden. **Elsenz, am 20. März 1842.**

Der Bürgermeister.

Mayer.

Sauer, Rathschbr.

Privat-Anzeigen.

Wicken- und Kleezaamen-Empfehlung.

Hoffenheim. Bei dem Unterzeichneten sind fortwährend Wicken und dreiblättriger Kleezaamen in schöner Waare zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Hoffenheim, den 22. März 1842.

Kaufmann Rosenfeld.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm stets zu haben sind: als eine große Auswahl Kleidungsstücke, alle Gattungen Bücher, Reißzeuge, Reisekoffer und Reisefäcke, alle Gattungen Uhren, Waffen und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel und bittet um zahlreiche Abnahme zu den billigsten Preisen.

Neckarbischofsheim, den 15. März 1842.

Jakob Edheimer, Handelsmann.

Bauholz-Empfehlung.

Gundelsheim a. N. Die Unterzeichneten zeigen hiermit ergebenst an, daß bei Ihnen fortwährend Floßbauholz von verschiedener Länge und Stärke, so wie alle Gattungen Schnitwaaren zu beziehen sind. Durch Einkäufe aus erster Hand sind wir in den Stand gesetzt, möglichst billige Preise zu stellen und empfehlen uns deswegen einem verehrten Publikum bestens.

Gundelsheim a. N., den 20. März 1842.

Werkmeister C. Luz et Comp.

Tagesneuigkeiten.

Einsheim, 22. März. Bei der heute stattgehabten Wahl der Wahlmänner dahier wurden erwählt: 1) Bezirks-Amtmann Felleisen. 2) Bürgermeister Greiff. 3) Stadtschreiber Besch. 4) Gemeinderath Laubiger. 5) Kaufmann Frank, alt. 6) Löwenwirth Schweinfurth.

Freiburg, 21. März, Se. Erz. der hochwürdigste Erzbischof Ignaz ist diesen Abend 10 Minuten vor 5 Uhr nach langer, schmerzlicher Krankheit in Folge eines hinzugeetretenen Schlagens in einem Alter von 68 Jahren und 8 Monaten plötzlich gestorben.

In den Küsten von England wie im mittelländischen Meer hat der Sturm am 10. März gleichfalls großen Schaden gethan und viele Schiffe untauglich gemacht. In London wurden viele Häuser abgedeckt. Bei Livorno und Ostende gingen mehre Fahrzeuge zu Grunde. Die Stadt Neutlingen hatte an jenem Tage ein sehr starkes Gewitter mit Hagel, der den Boden einen Zoll hoch bedeckte. In Antwerpen, Rotterdam, Brügge sind Häuser und Mauern eingestürzt und Menschen ums Leben gekommen. In Scheveningen sind zwei Fischer beim Sturm umgekommen.

Der König von Preußen ist nach Schwerin zur Bestattung seines Schwagers abgereist. — Der Kronprinz von Baiern hat Berlin verlassen und ist bereits in München wohlbehalten eingetroffen. Der König von Baiern wird am 7. April seine Reise nach Italien antreten.

Die Russen haben wieder einige Niederlagen von den Bergvölkern in Tscherkessien erlitten, ein russischer General gerieth in Gefangenschaft und mehre feste Punkte wurden zerstört.

In Afrika haben sie gutes Kriegswetter, doch meint der französische Gouverneur selbst, mit der Unterwerfung des Abd-el-Kader habe es auch noch gute Zeit. Er hat sich wieder mitten unter den unterworfenen Stämmen sehen lassen und einen Theil wieder auf seine Seite gebracht.

In München ist der Brautschah der Prinzessin Abulgunde zur Schau ausgestellt und erregt große Bewunderung. Der Bräutigam ist auch angekommen und von seinem königlichen Schwiegervater mit dem Hurbertusorden geschmückt worden. Die Hochzeit wird am 29. März sein.

Für den Getraidehandel in Mainz hat sich der Monat März schon gut angefallen. Es gehen viele Ladungen nach Holland, wo besonders der Weizen sehr gesucht ist. Im Großhandel wird das Malter zu 11 Gulden 40 Kr. verkauft, doch wechseln die Preise.

Der Mechaniker Wagner in Frankfurt hat sich auf Kosten des Fürsten von Fürstenberg ein großes Gatt

tenhaus bauen lassen, um da seine großartige Erfindung in ungestörter Ruhe ins Leben zu rufen.

Ein Patriot wie viele,

(Pariser = Scene vom 29. Juli 1830.)

(Man pocht stark und wiederholt an der Hausthüre.)

Abese. Vater, befehlen sie doch dem Cerber, das er die Thüre aufzieht.

Hr. Sinekur (stürzt an das Fenster, das in den Hof geht; er ruft:) Zieh nicht auf, Cerber... mache ja nicht auf... ich verbiete dir's.

Abese. (am nämlichen Fenster.) Mach auf, Cerber... guter Cerber!...

Hr. Sinekur. (packt sie am Arm und zieht sie vom Fenster weg.) Willst du schweigen?... in so einem Augenblick!... was denkst du denn? Einem von der Nationalgarde Zuflucht geben... einem Rebellen!

Abese. Aber, es ist ja der Unfel... vielleicht ist er verwundet...

Sinekur. Schweig; ein Lieberaler! Gändchen, heute ist ein Lieberaler und ein Königsmörder ganz eins. (Es pocht wieder an der Thüre; er läuft an's Fenster.) Cerber! Cerber!... o der Spitzbube, er macht wahrhaftig auf... ich bin verloren!

Abese. Bernhigen Sie sich Vater; was können sie denn von dem Dheim zu besorgen haben?

Sinekur. Sei still, Närrin!... ich glaube, bei Gott, der rebellionsgeist ist bis in mein Haus... (die Zimmerthüre geht auf, Düval tritt ein in der Uniform der Nationalgarde.)

Düval. Nun Schwager, was sagen sie zu all den Ereignissen?

Sinekur. (mit raschem Tone.) Das geht Sie nichts an... Guter Gott, das Kleid der Rebellion in meinem Hause!

Düval. Sagen sie lieber, das Kleid der Freiheit... der Ehre.

Sinekur (wird heftig.) Was wollen Sie von mir? was suchen Sie hier?... hoffen Sie ja nicht, mich in ihre verhasste Revolution zu verwickeln... Gehen Sie, und kompromittiren Sie mich nicht muthwilligerweise.

Düval (lächelnd) Nun nun, mein lieber Sinekur? es scheint, Sie wissen ja gar nicht, was vorgeht.

Sinekur. Was wollen sie damit sagen?

Düval. Es ist Waffenstillstand. Man sagt, der König entläßt die Minister, und nimmt die Ordonanzen zurück.

Abese. Ach, welch ein Glück! da hört doch das Morden auf.

Sinekur. Ist das wahr? ist wirklich Waffenstillstand? (er geht gegen den Balkon, bleibt aber plötzlich wieder stehen.) Wissen Sie es aber auch gewiß, Schwager?

Düval. Ganz sicher... überall hört das Feuer auf, das Zutrauen kommt wieder, und mit ihm die Ruhe.

Sinekur (Nachdem er auf dem Balkon gewesen.) Es ist wahr. (Er nimmt Düval unter den Arm.) Also, lieber Freund, Sie glauben, die Sache wird sich beilegen?

Düval. Kein Zweifel. Wir bekommen ein constitutionelles Ministerium.

(Schluß folgt.)

Frankfurter Course, vom 24. März.

Gold- und Silber = Sorten.

	fl.	fr.		fl.	fr.
Neue Louisd'or	11	1	Laubthaler	2	43
Friedrichsd'or	9	35 1/2	Preussische Thaler	1	45 1/2
Ducaten	5	33	5 Franken = Thaler	2	20
20 Frank = Stücke	9	22 1/2	Fein Silber 1616lösig	24	20
Soll. 10fl. = Stücke	9	52	" " 14 "	24	12
Engl. Guineen	11	52			

Ergebniß des heutigen Fruchtmarkts.

Verkauft wurden:		Summa des Erlöses.	Mittelpreis per Malt.		Gingestellt wurden:	
Malt.	Fruchtsorten.		fl.	fr.	Mlt.	Fruchtsorten.
—	Waizen	—	—	—	—	Waizen.
—	Korn	—	—	—	—	Korn.
24	Evelz	104 20	4 21	32	—	Evelz.
75	Kern	920 42	12 10 1/2	25	—	Kern.
6	Gerste	32 24	5 24	—	—	Gerste.
1	Haber	3	—	—	—	Haber.
—	Erbsen	—	—	—	—	Erbsen.
—	Linfen	—	—	—	—	Linfen.
5	Wicken	30 15	6 3	3	—	Wicken.
—	Welschkorn	—	—	—	—	Welschkorn.
2	Ackerbohn.	13	—	6 30	—	Ackerbohn.
1	gem. Frucht	8	—	8	—	gem. Frucht
—	Hansamen.	—	—	—	—	Hansamen.
—	weiß. Bohn.	—	—	—	—	weiß. Bohn.
114		1111 41			64	

Einsheim, den 21. März 1842.

D r o s m a n n.